

Noch keine Verbesserungen für Kassenpatienten

63 Tage warten auf Termin bei Facharzt

» BERICHT SEITE 2

Mittwoch, 17. September 2025 € 2,20

Kronen Zeitung UNABHÄNGIG

Wien Krone

krone.at Ausgabe Nr. 23.502
 Wien 1190, Muthgasse 2, ☎ 05 7060-0
 Abonnement-Service: ☎ 05 7060-600

REGIERUNG GIBT GAS
Neues Gesetz gegen Parkplatz-Abkassierer
 ☐ SEITE 4

SORGE UM HAMAS-GEISELN
Israel marschiert in Gaza-Stadt ein
 ☐ KOMMENTAR & BERICHT S. 6/7

SERBE ERSCHIESST FRAU
Zwei Tote nach Bluttat im Gemeindebau
 ☐ SEITEN 14/15

KORALMBAHN AUF SCHIENE

Das bieten ÖBB im Fernverkehr

Die Bundesbahnen nehmen ab 2026 im neuen Fahrplan besonders zwischen Wien und dem Süden Fahrt auf. Deutschland ist Sorgenkind.

☐ SEITEN 12/13

KRISTALLERBIN IM INTERVIEW

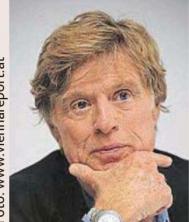
Swarovski bereit für die ESC-Moderation

Am 16. Mai findet in Wien das Finale des Song Contest statt, nachdem man sich gegen Innsbruck als Austragungsort entschieden hatte. Und dennoch könnte eine bekannte Tirolerin im Mittelpunkt stehen. Denn nicht nur bei TV-Insidern steht Victoria Swarovski (32) hoch im Kurs für die Moderation des Fernseh-Spektakels. Die „Krone“ traf sie in München zum Gespräch und fragte bei ihr nach. ADABEI



Foto: Rolf Vennenbernd / dpa / picturedesk.com

Foto: www.viennareport.at



TRAUER UM ROBERT REDFORD (89)

Hollywoods letzter Gentleman ist tot

Der Schauspiel-Star prägte die Filmwelt wie kaum ein anderer

☐ TV-TEIL

ANZEIGE

BARGELD SCHNELL UND UNKOMPLIZIERT:
 SCHMUCK, SMARTPHONE,
 UHREN ODER DESIGNERTASCHEN BELEHNEN.



DOROTHEUM
pfand





**Betrifft
Österreich**

KLAUS HERRMANN

Wer Visionen hat

Was bleibt nicht alles an Zitaten von den österreichischen Altkanzlern hängen! „Lernen S' Geschichte“ etwa von Bruno Kreisky (1970 bis 1983) an einen ORF-Journalisten gerichtet. Oder von Kreiskys Nachfolger Fred Sinowatz (Kanzler zwischen 1983 und 1986): „Es ist alles sehr kompliziert.“ Ach, wie wurde damals darüber gelacht – aber bestätigt sich seine Aussage nicht immer öfter?

Von Sinowatz-Nachfolger Franz Vranitzky (1986 bis 1997) blieb der Satz hängen: „Wer Visionen hat, braucht an‘ Arzt.“

Von Wolfgang Schüssel (2000 bis 2007) wurde unter anderem vielfach zitiert: „Wir lassen uns nicht auseinanderdividieren, auch wenn wir manchmal unterschiedlicher Meinung sind.“ Auch da hat er recht.

Gestern wurde dem ÖVP-Politiker, der im Land deutliche Spuren hinterlassen hat, zu seinem 80. Geburtstag feierlich gratuliert. Auch da ließ er manch denkwürdige Sätze fallen.

An ihn und einen anderen denkwürdigen Politiker muss man sich dieser Tage auch erinnern, wo doch die neue Bahnstrecke mit dem 33 Kilometer langen Koralmstunnel vor der Eröffnung steht. Dieses wahre Jahrhundertprojekt ist dem damaligen Kärntner Landeshauptmann Jörg Haider entscheidend zu verdanken – in der ÖVP-FPÖ-Koalition Schüssel-Haider wurde die Realisierung dieser Vision beschlossen. 25 Jahre später geht sie nun in Betrieb.

Unterdessen ist die Politik längst wieder visionslos. Aber einen „Arzt“ würde sie, um an das Vranitzky-Zitat anzuschließen, dennoch dringend brauchen ...



Foto: Peter Tomschi

Jeder zweite Facharzttermin erst nach über einem Monat Wartezeit

Unzumutbare Wartezeiten bei Kassenärzten. Politische

Bemühungen um mehr Kassenärzte haben nicht gefruchtet.

Das Problem besteht schon länger, Entspannung ist aber nicht in Sicht. Die Wartezeiten bei Kassenärzten sind noch immer erschreckend. In acht von 14 Fachrichtungen warten Patienten über 30 Tage auf einen Arzttermin, geht aus einer aktuellen Studie hervor.

Die Analyse aus rund 1600 Terminrückmeldungen zeigt deutliche Unterschiede zwischen den Fachrichtungen. Während Hausärzte in der Regel sofort oder binnen eines Tages erreichbar sind, müssen

Patienten in der Inneren Medizin im Schnitt bis zu 63 Tage auf einen Termin warten. Auch in der Psychiatrie (61 Tage) und bei Augenärzten (52 Tage) liegen die Wartezeiten bei rund zwei Monaten. In weiteren Bereichen wie Urologie (48 Tage), Gynäkologie (46 Tage) oder Neurologie (42 Tage) beträgt die Wartezeit regelmäßig mehrere Wochen. Selbst in Fächern wie Dermatologie (36 Tage) oder Kardiologie (33 Tage) überschreiten die Werte klar die Ein-Monats-Marke. Außer bei Hausärzten

gibt es keine Wartezeiten unter zwei Wochen. Das kürzeste sind 14 Tage bei Radiologen, gefolgt von 17 Tagen bei Kinderärzten, 18 Tage beim Lungenarzt und 21 Tage bei HNO.

„Lange Wartezeiten sind längst kein Einzelfall mehr, sondern ein strukturelles Problem, das Patienten zur Suche nach Alternativen zwingt. 8 von 10 Personen geben genau diese Wartezeiten als Hauptgrund für den Abschluss einer Wahlarztversicherung an“, so Sebastian Arthofer von krankenversichern.at. P. Mladenova

ZITAT ZUM TAG

Ich bin Millionär!

Der neue SPÖ-Chef in Oberösterreich Martin Winkler erklärt die Pensionsanpassungen in der „ZiB 2“ mit einem überraschenden Geständnis.



Foto: Fotokerschiat/APA/picturedesk.com

HOCHPOLITISCHE REDE

Altkanzler Wolfgang Schüssel feierte 80. Geburtstag mit Weggefährten

Altkanzler Wolfgang Schüssel feierte Dienstagabend mit Freunden und Weggefährten seinen 80. Geburtstag. Bei dem Fest in der Aula der Wissenschaften waren unter anderem die Ex-Außenministerinnen Plassnik und Ferero-Waldner und Kanzler Stocker dabei. Schüssel

hielt eine hochpolitische Rede und erweckte den Eindruck, als wäre er noch aktiv. Kernsatz seiner Ansprache: „Wir müssen wieder lernen, für etwas zu kämpfen“. Der Jubilar zeigte sich optimistisch. „Alle Probleme sind lösbar, wenn wir das Gemeinsame vor das Trennende stellen.“

FRAGE DES TAGES

Müssen auch Sie immer länger auf einen Termin beim Kassenarzt warten?

Ja	76%
Nein	24%

KRONE.AT-VOTING
28.126 TEILNEHMER, Stand 19 Uhr

© Überfüllte Wartezimmer in Kassenordinationen sind mittlerweile oft „Standard“ in Österreich.